

Audioguide Station „Grüner Brink“

(Naturschutzgebiet: Vogelgeschrei, leichtes Plätschern)

Willkommen im Naturschutzgebiet! Gleich zwei ausgewiesene Schutzgebiete gibt es im Norden von Fehmarn: Grüner Brink vom NABU und die Nördliche Seeniederung vom Naturschutzverein Haff und Huk Nordfehmar. Ihre Entstehungsgeschichte hängt eng mit dem Bau des Landesschutzdeiches zusammen....

(Starkes Windrauschen)

Bei der verheerenden Sturmflut, im Winter 1872, wird auch etwa ein Drittel der Insel Fehmarn überschwemmt. Durch dieses sogenannte Jahrtausendereignis verlieren an den Ostseeküsten viele Menschen ihr Leben. Ein Deich soll sie zukünftig schützen. Im Norden von Fehmarn haben sich schon zuvor Lagunen vor dem Land gebildet. Mit dem Deichbau verstärkt sich diese Küstendynamik: Vor dem Deich bleiben noch mehr Sand und Geröll stellenweise liegen – mit den Jahren wächst so der Grüne Brink: Ein etwa 2,5 km langer und bis zu 180 Meter breiter Landstreifen zwischen dem Deich und der Ostsee. Durch die Ablagerungen bilden sich hier nacheinander drei flache Binnenseen.

(Vogelgezwitscher)

Schon seit 1938 steht das Gebiet unter Naturschutz. Heute umfasst es etwa 134 Hektar. Eine abwechslungsreiche Strandseelandschaft, in der sich die unterschiedlichsten Vögel wohlfühlen. Rund 170 Arten sind es, die am Grünen Brink entweder brüten, auf ihrem Frühjahrs- und Herbstzug Rast machen oder als Wintergäste einen Teil der kalten Jahreszeit hier verbringen.

Allein oder bei einer Führung können wir sie beobachten! Denn auf markierten Wegen darf das Naturschutzgebiet auch betreten werden. Nur ein Teilbereich am Strand ist zeitweise – zur Brutzeit - für Besucher gesperrt. Dann betreut ein Schutzwart vom NABU das Gebiet und führt die Brutvogelkartierungen durch. Das heißt die Vögel werden genau beobachtet und gezählt.

(Schafe mähen)

Auch größeren Tieren begegnen wir am Grünen Brink: Vom Frühjahr bis in den Spätherbst weiden Schafe am Deichrand. Und auf den Salzwiesen und Strandwällen sorgen Rinder dafür, dass die Flächen nicht weiter mit Schilf, Büschen oder hohen Gräsern zuwuchern. So bleibt die typische Pflanzenwelt hier erhalten.

(Anbrandende Wellen: leichtes Meeresrauschen)

Hinter dem Deich führt ein gepflasterter Fahrweg vom Parkplatz des Naturschutzgebietes einige hundert Meter Richtung Osten. Zum feinsandigen Badestrand Grüner Brink. Dort hat ein Nehrungshaken mittlerweile eine weitere flache Lagune gebildet...

Die Kraft des Wassers hat dieses ganze Gebiet in 100 Jahren geschaffen. Hochwasser, Wellen und die Meeresströmung werden es immer weiter verändern.

Text: © Claudia Maschner